Ochsenalpe - Alpsommer 2016

Am 19. Juni wurden 52 Tiere aufgetrieben. 2 Tiere mussten nach Absturz im steilen Gelände getötet und ins Tal geflogen werden. Am 24. Juli feierten

wir eine Alpmesse, welche einen großen Anklang fand. 20 Bürger waren zum Frondienst in der Alpe. Der Alpsommer endete am 17. September. Allen Helfern, den Frondienstlern, die mich in meiner Arbeit unterstützt und bestätigt haben, ein herzliches Dankeschön.„Vergelt´s Gott allna mitanand!!

Josef Franz Kiesling, Alphirte

Neuaufnahmen

- Grass Christian
- Riesch Christian Dr. DI
- Münsch Phillip
- Witwer Christoph
- Salomon Marina
- Säly Mathias
- Säly Gertrud
- Butzerin Richard
- Tiefenthaler Norbert

wir trauern um:

Vonbank Klaus
Maschler Thusnelda
Khüny Josef
Tschol Hildegard
Säly Imelda
Tiefenthaler Hans

Jagd Bürs

Die Jagdgesellschaft Bürs hat derzeit zehn Mitglieder, die das Gebiet der Jagdgenossenschaft Bürs jagdlich bewirtschaften. Das Genossenschaftsjagdgebiet hat eine Größe von 1367 ha, davon sind 208 ha „Freihaltung". Eine Freihaltung ist, wenn ein forstlicher Bewuchs, der eine wichtige Schutzfunktion hat, durch das Wild in seinem Bestand gefährdet ist. In diesem Gebiet ist jedes Stück Wild (Reh, Gams, Rotwild) während des ganzen Jahres sofort zu erlegen. In diesem Jagdjahr, welches noch bis 31. März andauert, wurden im Genossenschaftsjagdgebiet 24 Stück Rehwild erlegt - davon 12 Stück in der Freihaltung, 10 Stück Gamswild – davon 7 Stück in der Freihaltung, 4 Stück Rotwild – davon 3 Stück in der Freihaltung.

Bei allen 4 Stück Rotwild wurde eine TBC-Probe entnommen. Augenscheinlich war kein TBC-verdächtiges Stück dabei. Die Jagdgesellschaft leistet pro Jagdjahr 100 Arbeitsstunden für die Agrargemeinschaft, welche fast ausschließlich für den Pflanzenschutz aufgebracht werden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei den Frönern bedanken, die uns bei dieser Tätigkeit immer wieder unterstützten.

Ebenso werden die 35 Wildzäune, die sich im Genossenschaftsjagdgebiet befinden kontrolliert, besonders bei Elementarereignissen wie Sturm, Schneedruck etc.. Kleinere Schäden werden sofort von uns repariert; größere Schäden werden dem Betriebsführer gemeldet. Die Betreuung der 4 Rehwildfütterungen, die großteils rotwildsicher eingezäunt sind, wird von uns durchgeführt. Ich bedanke mich im Namen der Jagdgesellschaft Bürs bei dem Agrarobmann Sepp Kasper jun. und beim Betriebsführer Michael Vonbank für die gute Zusammenarbeit.

Bernhard Butzerin, Jagdleiter

Jagd Zaluanda

Um einen Jagdbetrieb möglich zu machen wurde laut Bescheid ein Baustopp während der Zeit vom 20. September bis 31. März im Zaluanda vereinbart. Durch einen Materialfehler konnte die Druckrohrleitung im Zaluanda nicht wie geplant in Betrieb genommen werden. Auf der gesamten Länge musste die Leitung an 35 Stellen freigelegt, repariert und wieder eingefüllt werden. Im Sinne des Bauträgers und um einen reibungslosen Alpbetrieb im Frühjahr nicht zu behindern, wurde in Abstimmung mit der Behörde, dem Landeswildbiologe, dem Grundbesitzer und Jagdnutzungsberechtigten eine Durchführung der Reparaturarbeiten zugestimmt. Um nicht zusätzlichen Jagddruck zu den Störungen durch die Bauarbeiten zu generieren, wurde auch die Jagd auf Rotwild eingestellt. Nur so kann eine nachhaltige Rotwildbewirtschaftung mit einem Wert der Jagd für Jagd und Grundbesitzer sichergestellt werden. Ziel ist es, Jagddruck in den Schutz- und Bannwäldern für Rotwild zu erzeugen und in den hochgelegenen Gebieten geeignete Einstandsgebiete für unser Rotwild zu schaffen. Der geforderte Mindestabschuss im Zaluanda wurde von der Jagdgemeinschaft Vandans, die 5 Eigen- und 2 Genossenschaftsjagden beinhaltet, übernommen. Trotz allen Herausforderungen im letzten Jagdjahr konnte in der Eigenjagd Zaluanda wieder ein Hirsch der Klasse 1 erlegt werden.

Kart Baiter, Jagdschutzorgan

AGRAR BÜRS 2016

Liebe Bürserinnen und Bürser!

Wieder können wir auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2016 für die Agrargemeinschaft Bürs zurückblicken.

Auch im vergangenen Jahr konnten wieder einige Projekte verwirklicht werden. Beispielsweise wurde für unseren schon bestens bewährten Forsttraktor, ein Anhänger bestellt welcher noch im Februar geliefert werden sollte. Dieser wird dann für die vielfältigen Arbeiten im Forstbereich und bei der Brennholzauslieferung eingesetzt werden.

Für die Schulen in Bürs konnten mit der Unterstützung unsere Gemeinschaft, Spiel- und Turngeräte zur Ausstattung des neuen Turnsaals angeschafft werden. Bei den Arbeiten am neuen Rellskraftwerk gab es leider Probleme bei der Prüfung der Druckrohrleitung und es mussten einige Stellen der neuen Leitung wieder freigelegt und saniert werden.

Mit diesen Reparaturen wurden die gesamten Arbeiten abgeschlossen. Somit kann heuer wieder Ruhe im Rellstal einkehren und die doch arg in Mitleidenschaft gezogene Alplandschaft wieder regenerieren. Es wird noch einige Zeit dauern bis die Narben der Bauarbeiten gänzlich verschwunden sind.

Nachdem 2015 im Flurweg eines der drei Grundstücke einer jungen Bürser Familie verkauft wurde, konnten im vergangenen Jahr, die übrigen beiden Grundstücke ebenfalls an zwei junge Familien übergeben werden.

Mit Ende des vergangenen Jahres wurden auch die beiden Grundstücke in der Außerfeldstraße an Mitglieder der Agrargemeinschaft Bürs verkauft.

Die Grundablöse- und Dienstbarkeitsverträge für den neuen Kreisverkehr beim Zimbapark mit der ASFINAG, den Illwerken, dem Land Vorarlberg und der Gemeinde Bürs sind unterzeichnet. Unsererseits steht somit dem Bau des Kreisverkehrs nichts mehr im Wege.

Im vergangenen Februar hat uns unser langjähriger Betriebsleiter und Ehrenmitglied, Klaus Vonbank für immer verlassen. Klaus war maßgeblich am Aufbau unserer Gemeinschaft beteiligt. Seine Liebe zum Wald ist bis heute sichtbar. Er wird für immer ein wichtiger Teil der Agrargemeinschaft Bürs bleiben.

2017 wird wieder mit vielen spannenden Aufgaben aufwarten und ich werde mich mit tatkräftiger Unterstützung der diversen Gremien und deren Funktionäre, ihnen stellen. Ich möchte mich für die 2016 geleisteten Arbeiten bei allen recht herzlich bedanken und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Angehörigen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Sepp Kaspar, Obmann

Forstwirtschaft

Es wurden auch heuer wieder einige landwirtschaftliche und forstliche Arbeiten umgesetzt. Der Gesamthiebsatz betrug heuer ca. 2.900 fm. Durch ein nasses und kühles Frühjahr wurden wir vom Borkenkäfer fast verschont. Trotzdem fielen ca. 200 fm Sturmholz an. Davon wurden ca. 900 fm mit unserem eignen Traktor, 1.700 fm mit der Seilbahn und 300 mit einem Forwarder an die Forststraße gerückt.

Es wurden ca. 10 ha Stangenholz durchforstet bzw. Dickungen geläutert. Im Frühjahr wurden 18.000 Jungpflanzen im gesamten Revier gesetzt. Mit Hilfe des Frondienstes wurden ca. 15 ha Jungwuchsflächen ausgemäht. Am Bärenlochweg wurde eine neue Verschleißschicht aufgetragen. In der Alpe wurde die Alpwiese unter dem Zimbahüsle durch Drainagen

trockengelegt. Die Frondienste konnten fast immer termingerecht durchgeführt werden. Es wurden zusätzlich noch zwei Ersatzfrondienste gemacht. Mit den Fronlern wurden Schlagflächen geräumt, Jungpflanzen ausgemäht und gegen Wildverbiss geschützt sowie Weideflächen und Alpflächen geräumt bzw. geschwendet. Wir möchten uns an alle Frondienstler für den super Einsatz herzlich bedanken.

Ein weiteres Projekt in diesem Jahr war ein gemeinsamer Trockenmauerkurs mit der Gemeinde Bürs.

Durch unser eigenes Forstpersonal wurde ein kleines Flugdach für Lagerung von Pfosten bzw. Kleinmaterial errichtet. Einen Monat lang wurden wir wieder tatkräftig durch 6 Ferialer unterstützt. Unsere beiden Lehrlinge Simon und Manuel haben ihre Lehre mit einem ausgezeichneten Erfolg abgeschlossen. Es wurden einige Schulexkursionen und ein Kinderbetreuungstag bei der Agrar durchgeführt.

Michael Vonbank, Betriebsleiter

Landwirtschaft

128 Stück Vieh weideten in Frühjahr vom 29. April bis zum 16. Juni in der Weide Bremschl. 14 Tage verbrachten circa 50 Stück auf der Spial. Im Herbst weideten 100 Stück Vieh vom 17. September bis 22. Oktober in der Weide Bremschl. Davon waren eine Woche lang ca. 50 Stück auf der Weide Spial.

Alexander Grass, Weidemeister

Alpe Salonien

Am 16. Juni 2016 begann die letztjährige Alpsaison, welche bis zum 17. September dauerte. In diesen 94 Tagen verbrachten 140 Stück Vieh aus Bürs, sowie 268 Stück Vieh aus Vorarlberg den Sommer über im schönen Rellstal. Auch 2016 hatte Thomas Muxel die Hirtschaft übernommen und somit die Aufgabe die 408 Stück gut über den Sommer zu bringen. Diese Herausforderung meisterte Thomas bestens, trotzdem mussten 3 Stück wegen Krankheit vorzeitig abgetrieben werden. Ein Kalb konnte trotz intensiver Suche nicht mehr gefunden werden. Trotz des nassen Frühsommers hatten wir immer genügend gutes Futter. Einmal mussten wir wegen Schneewetter mit dem Vieh vom Schweizertor bis zum oberen Stafel fahren. Einen großen Mehraufwand hatte Thomas mit der Baustelle, dies kostete nicht nur mehr Arbeit sondern viel Nerven. Auch die Landwirte hatten große Einbußen, zum Beispiel weniger Futterfläche, Baustelle musste abgezäunt werden usw. Durch die AMA Kontrolle wurden uns Flächen abgezogen, die sich auf die Förderung jedes einzelnen Landwirtes negativ auswirkte. Wir hoffen, dass heuer im Frühling die Baustelle abgeschlossen ist und wieder Ruhe ins schöne Rellstal kommt.

Auch 2017 wird Thomas Muxel die Hirtschaft in unserer Alpe übernehmen. Besonderen Dank gilt den Bürgern, die mit Fronstunden bei der Schwendeaktion in unserer Alpe tatkräftig mitgewirkt haben. Ich hoffe, dass auch heuer wieder ein bis zwei Gruppen die Fronstunden in der Alpe herausarbeiten. Dies wäre sehr wichtig, um unsere Alpe im Schuss zu halten. Seitens der Agrar wurde der Weg zum oberen Stafel geräumt, die Böschungen neu planiert und angesät. Ebenfalls wurde der untere Teil der Alpwiese entwässert, das Abwasser abgeleitet und alles für einen neuen Brunnen, den es heuer geben sollte vorbereitet. Zum Schluss möchte ich mich beim Obmann Sepp Kasper, Betriebsleiter Michael Vonbank sowie beim gesamten Ausschuss bedanken.

Sigurd Bürkle, Alpmeister